



Die Städtische Galerie Nordhorn präsentiert

„Die beste aller Welten“



Mit einer hochkarätig und international besetzten Gruppenausstellung befragt die Städtische Galerie Nordhorn die Aktualität der Beziehung zwischen bildender Kunst und Jugend. Im Mittelpunkt stehen dabei recht vertraute, aber nach wie vor aktuelle Formen des Bildes: Malerei, Fotografie und Video. Die Ausstellung läuft vom 25. Mai bis zum 10. August 2014.

Aus Sicht der Erwachsenen spiegeln sich heute in der Jugend nicht nur eine Fülle von Themen und Fragen zu Gegenwart und Zukunft, sondern sie bündeln sich hier in besonders prägnanter Weise. Jugend gehört ohne Zweifel zu den am intensivsten untersuchten gesellschaftlichen Phänomenen.

Im Kern bleibt Jugend aber doch für jeden einzelnen eine Übergangszeit mit fundamentalen Verschiebungen im Bewusstsein und der oft schwierigen Suche nach einer eigenen Rolle. Sie ist geprägt von äußerst widersprüchlichen Gefühlen – zwischen den Kräften des Optimismus und der notwendigen Verarbeitung von manchmal dramatischen Frustrationen.

So versteht sich die Ausstellung „Die beste aller Welten“ nicht als dokumentarisch, sondern als Denk- und Bildraum, in dem gemeinsame Energien von Kunst und Jugend anschaulich werden: die Freiheit, die kritische Befragung der Wirklichkeit und das Vertrauen in die Möglichkeiten der Veränderung



.... und natürlich die neugierige Erkundung der Welt.

Die Künstlerinnen und Künstler:

Nevin Aladag (1972 geboren in Van, Türkei, lebt und arbeitet in Berlin)

Monika Czosnowska (1977 geboren in Stettin, Polen, lebt und arbeitet in Berlin)

Wilhelm Sasnal (1972 geboren in Tarnów, Polen lebt und arbeitet in Krakau)

Katja M. Schneider (geboren 1966 in Braunschweig, lebt und arbeitet in Offenbach am Main und auf den Ålandinseln/Finnland)



Beat Streuli (geboren 1975 in Altdorf, Schweiz, lebt und arbeitet in Brüssel)

Markus Willeke (geboren 1971 Recklinghausen, lebt und arbeitet in Berlin)

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit zahlreichen Farbabbildungen sowie Texten von Thomas Niemeyer und Justin Hoffmann, Leiter des Kunstvereins Wolfsburg.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Stiftung Niedersachsen.

Nachfolgend sehen Sie noch ein paar impressionen dieser Ausstellung.





Fotos : sb Texte : sgn